

## **Einwohnerfragestunde bei Sitzung des Rates der Stadt Varel**

Frage 1: Was ist in Varel anders als in Sande bezüglich des Biosphärenreservats ?

Erläuterung: Sande ist seit 2007 Mitglied im Biosphärenreservat. Sande hat 29 Landwirte, von denen bisher noch nie jemand etwas zu bemängeln hatte. Laut Bürgermeister Eiklenborg bringt die Teilnahme bringt keinerlei Nachteile mit sich, sondern eröffnet Chancen auf den Erhalt hoher Fördermittel (z.B. Landschaftswerte-Fördertopf) z.B. für die Bereiche Tourismus, Naherholung, Kulturgutpflege, Bildungsveranstaltungen, Klimaschutz, Mobilität und Biodiversität – vorrangig vor allen Nichtmitgliedern.

Sande betrachtet die Teilnahme als Selbstbekenntnis und als Teil der eigenen Identität und möchte den damit verbundenen Image-Gewinn nicht missen. Die Teilnahme ist eine Auszeichnung.

Frage 2: Soll folgendes Verhalten eines Ratsherrn Politikstil in Varel werden ?

Erläuterung: 2019 meldete ein heutiger Ratsherr zwei Umwelt-Demonstrationen in Varel an und führte die je ca. 60 – 90 Teilnehmer auf einem Rundkurs zum Schlossplatz. Dabei hielt er ein Plakat hoch „Rettet die Umwelt – Danke“. Heute will er gegen die Chancen zur Umweltrettung stimmen, die sich aus dem Beitritt zum Biosphärenreservat ergeben würden. Für mich ist das Täuschung der Wähler.

Frage 3: Drei Ratsherren geben im Bürgerinformationssystem ihre Kontaktdaten nicht an. Ich halte ein solches Verhalten für unangemessen in einer parlamentarischen Demokratie. Teilt der Rat diese Meinung ?

21.04.22 Martin Heinze